

Johann Sebastian

BACH

Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen

Weeping, crying, sorrow, sighing

BWV 12

Stuttgarter Bach-Ausgaben
Urtext



Carus 31.012/07

Johann Sebastian
BACH

Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen

Weeping, crying, sorrow, sighing

BWV 12

Kantate zum Sonntag Jubilate

für Soli (ATB), Chor (SATB)

Oboe, Fagott, Trompete

2 Violinen, 2 Violen und Basso continuo

herausgegeben von Ulrich Leisinger

Cantata for the 3rd Sunday after Easter

for soli (ATB), choir (SATB)

oboe, bassoon, trumpet

2 violins, 2 violas and basso continuo

edited by Ulrich Leisinger

English version by Henry S. Drinker

revised by Gordon Paine

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext

In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Studienpartitur / Study score



Carus 31.012/07

Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant-propos	3
1. Sinfonia	7
2. Coro: Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen <i>Weeping, crying, sorrow, sighing</i>	11
3. Recitativo (Alto): Wir müssen durch viel Trübsal <i>Through paths of tribulation</i>	20
4. Aria (Alto): Kreuz und Kronen sind verbunden <i>Cross and crown are faith's foundation</i>	20
5. Aria (Basso): Ich folge Christo nach <i>With Jesus I will go</i>	24
6. Aria (Tenore): Sei getreu <i>Hold thy faith</i>	27
7. Choral: Was Gott tut, das ist wohlgetan <i>Whate'er our God ordains is right</i>	30
Kritischer Bericht	31

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 31.012), Studienpartitur (Carus 31.012/07),
Klavierauszug (Carus 31.012/03),
Chorpartitur (Carus 31.012/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 31.012/19).

The following performance material is available for this work:
full score (Carus 31.012), study score (Carus 31.012/07),
vocal score (Carus 31.012/03),
choral score (Carus 31.012/05),
complete orchestral material (Carus 31.012/19).

Vorwort

Am 2. März 1714 wurde Johann Sebastian Bach, der bis dahin als Kammermusikus und Organist am Hofe des Herzogs Wilhelm Ernst in Weimar gewirkt hatte, zum Konzertmeister befördert und erhielt den Auftrag, zur Entlastung des kränkelnden Kapellmeisters Johann Samuel Drese „monatlich neue Stücke“ für die Kirche zu komponieren und aufzuführen. Nach der Kantate *Himmelskönig, sei willkommen* BWV 182 zum Sonntag Palmarum ist die hier vorliegende Kantate *Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen* BWV 12 zum Sonntag Jubilate das zweite Werk, das Johann Sebastian Bach in seinem neuen Amt schuf. Die außerordentlichen musikalischen Ambitionen der ersten Weimarer Kantaten mögen nicht zuletzt darin begründet sein, daß sich Bach Hoffnungen auf die Nachfolge Dreses als Hofkapellmeister machte.

Als Dichter des Textes, der den Kerngedanken des Sonntagsevangelium aus Joh. 16, 16–23 („Ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird sich freuen. Ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden“) entwickelt, gilt der Weimarer Hofprediger Salomo Franck. Der Eingangschor paraphrasiert das Bibelwort, das durch den Vers „Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen“ (Apg. 14, 22) erläutert wird. Hierauf folgen drei Arien. Die erste von ihnen schließt inhaltlich unmittelbar an den Chor an; zur Vertonung hat Bach einen typischen Triosatz gewählt, bei dem die Oboe und die Altstimme nahezu gleichberechtigt herangezogen werden. In der anschließenden Arie „Ich folge Christo nach“ wird die Nachfolge Christi durch die Imitationen zwischen den Stimmen auch musikalisch umgesetzt.¹ In der Arie „Sei getreu“, deren Text auffällig an die Offenbarung anklingt (Offbg. 2, 10), wird – wie in anderen Kantaten der Weimarer Zeit – ein instrumentaler Cantus firmus, hier von der Trompete das Lied „Jesu, meine Freude“, angestimmt. Die 6. Strophe des Liedes „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ von Samuel Rodigast dient als Schlußchoral und wird von Bach fünfstimmig gesetzt. Zu den vier Gesangsstimmen tritt ein – in der Originalpartitur unbezeichnetes – hohes Obligatinstrument hinzu.

Dem Eingangschor mit seiner Paraphrase des Bibelworts hat Johann Sebastian Bach eine Sinfonie vorangestellt, die wie ein langsamer Konzertsatz für die Oboe wirkt und den Affekt der Trauer ausdrückt. Derselbe Affekt bestimmt den Eingangschor, dessen Hauptteil, eine Passacaglia über einen Lamento-Baß, ins 17. Jahrhundert zurückweist. Archaisch wirken nicht zuletzt die Aufzeichnung in langen Notenwerten und Doppeltakten, schließlich auch – wie in der Sinfonia – die dorische Notation, bei der der Ton *des* nicht in die Generalvorzeichnung aufgenommen wird. Bach war offenbar der Überzeugung, den Affekt der Trauer in diesem Satz in mustergültiger Weise musikalisch dargestellt zu haben, so daß er sich noch dreißig Jahre später entschloß, ihn zum Kreuzifixus der *h-Moll-Messe* umzuarbeiten.²

Die Originalquellen der Kantate sind unvollständig überliefert. Außer der Originalpartitur sind nur die Vokalstimmen und eine unbezifferte Continuo-Stimme erhalten geblieben.

Diese lassen immerhin erkennen, daß die Kantate in Bachs erstem Leipziger Amtsjahr wieder zur Aufführung kam und zwar in g-Moll.

Die Originalpartitur der Kantate gelangte nach Bachs Tod an seinen Sohn Carl Philipp Emanuel.³ Bei der Versteigerung von dessen Nachlaß wurde sie 1805 von Georg Poelchau (1770–1836) erworben, dessen Erben sie 1841 der Berliner Bibliothek überließen. Das Schicksal des Originalstimmensatzes ist hingegen nicht vollständig geklärt.⁴ Eine von dem Hallenser Kantor Johann Christian Berger angefertigte zusätzliche Stimme für Sopran oder Tenor für Satz 6, der von g-Moll nach a-Moll transponiert wurde, läßt an eine dortige Aufführung wenigstens dieses Einzelsatzes unter Wilhelm Friedemann Bach während seiner Zeit als Musikdirektor 1746–1764 denken.⁵ Dies bedeutet aber, daß der Stimmensatz im Zuge der Erbeilegung nicht – wie die meisten anderen Perikopenkantaten des sogenannten 1. Jahrgangs – an Johann Christoph Friedrich Bach gekommen ist.

Die Kantate wurde bereits 1853 von Moritz Hauptmann in der Gesamtausgabe der Bachgesellschaft herausgegeben⁶ und erschien 1989 auch im Rahmen der Neuen Bach-Ausgabe.⁷ Für die vorliegende Neuausgabe wurden die Originalquellen erneut herangezogen.

Leipzig, im Juni 1996

Ulrich Leisinger

¹ Bemerkenswerterweise arbeitet die Arie „Ich folge dir gleichfalls“ aus Bachs *Johannes-Passion* mit ganz ähnlichen Mitteln und steht in derselben Tonart.

² Der Schlußchoral – ohne Obligatinstrument – wurde von Bach auch in die Kantate „Lobe den Herrn, meine Seele“ BWV 69a übernommen.

³ Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, *Signatur Mus. ms. Bach P 44, adnex 6*. Der Eintrag im *Verzeichnis des musikalischen Nachlasses des verstorbenen Capellmeister Carl Philipp Emanuel Bach*, Hamburg: Schriebers 1790, S. 77, lautet „Am Sonnt. Jubilate: Weinen, Klagen etc. Mit 1 Hoboe und Fagott. In Partitur.“

⁴ Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, *Signatur Mus. ms. Bach St 109*.

⁵ Vgl. Peter Wollny, „Wilhelm Friedemann Bach's Halle Performances of Cantatas by his Father“, in: *Bach Studies 2*, hg. von Daniel R. Melamed, Cambridge 1995, S. 202–228, hier S. 207, 209 und 217, sowie *Bach-Jahrbuch* 1995, S. 218 (P. Wollny).

⁶ BG 2, S. 61–78.

⁷ NBA I/11.2, S. 1–24, hg. von Reinmar Emans.

Foreword

On the 2nd March 1714 Johann Sebastian Bach, who until then had been employed as a chamber musician and organist at the Court of Duke Wilhelm Ernst in Weimar, was promoted to the position of concert master, and was instructed to relieve the ailing Kapellmeister Johann Samuel Drese by composing and performing "new pieces monthly" for the church. Following the cantata *Himmelskönig, sei willkommen*, BWV 182, for Palm Sunday, the present cantata *Weinen, Klagen, Sorgen Zagen*, BWV 12, for use on the 3rd Sunday after Easter, was the second work which Bach composed under the terms of his new contract. The extraordinary musical ambition evident in the first Weimar cantatas may have had its roots in the fact that Bach aspired to become Drese's successor as Court Kapellmeister.

The text of this cantata develops the basic ideas of the Gospel for the Sunday in question, St. John 16, 16–23 ("Ye shall weep and lament, but the world shall rejoice: and ye shall be sorrowful, but your sorrow shall be turned into joy"). The text is believed to have been written by the Weimar Court chaplain Salomo Franck. The opening chorus paraphrases the biblical words, explained by the verse "We must through much tribulation enter into the kingdom of God" (Acts 14, 22). This chorus is followed by three arias. The first of these continues the subject matter of the chorus; Bach set this as a typical trio movement, with the oboe and the alto voice almost equally prominent. In the following aria "Ich folge Christo nach" the idea of following Christ is depicted musically by means of imitation between the parts.¹ In the aria "Sei getreu," whose words suggest the passage "Be thou faithful unto death" (Rev. 2, 10), there is – as in other cantatas of Bach's Weimar period – an instrumental cantus firmus, here the hymn tune "Jesu, meine Freude," played by the trumpet. The 6th verse of the hymn "Was Gott tut, das ist wohlgetan" by Samuel Rodigast is used for the final chorale, set by Bach in five parts; the four voices are joined by a high obbligato instrument – not identified in the original score.

Before the opening chorus with its paraphrase of a biblical text Bach placed a Sinfonia whose character suggests the slow movement of an oboe concerto, and which gives expression to grief. The same effect is created by the opening chorus, whose principal section, a passacaglia on a lamento bass, points back to the 17th century. The archaic effect is heightened, not least, by the use of long note values and double-length bars, and finally – as in the Sinfonia – by the Dorian notation, with D flat not included in the key signature. Bach was evidently convinced that he had here achieved the effect of grief in an exemplary manner, because thirty years later he decided to adapt this music as the Crucifixus of the *B minor Mass*.²

The original sources of the cantata have come down to us in incomplete form. Apart from the original score only the voice parts and an unfigured continuo part survive. These show, however, that the cantata was performed again during Bach's first years at Leipzig, in G minor.

After Bach's death the original score of this cantata came into the possession of his son Carl Philipp Emanuel.³ When his effect were sold by auction in 1805 it was acquired by Georg Poelchau (1770–1836), whose heirs gave it to the Royal Library in Berlin in 1841. The history of the original performing parts is less clearly documented.⁴ An additional part of the 6th movement for soprano or tenor, transposed from G minor to A minor and written by the Halle cantor Johann Christian Berger, suggests that at least this movement may have been performed at Halle under Wilhelm Friedemann Bach during his period as musical director there, 1746–1764.⁵ However, this indicates that when Bach's effects were divided among his heirs the performing parts of this work did not – like most other scriptural cantatas of the so-called 1st annual cycle – go to Johann Christoph Friedrich Bach.

This cantata was edited by Moritz Hauptmann and published in 1853 in the complete edition of the Bachgesellschaft⁶ and it also appeared in 1989 as part of the Neue Bach-Ausgabe.⁷ For the present publication the original sources were examined afresh.

Leipzig, June 1996

Ulrich Leisinger

Translation: John Coombs

¹ It is worth mentioning that the aria "Ich folge dir gleichfalls" in Bach's *St. John Passion* uses very similar means of musical expression, and is in the same key.

² The concluding chorale – without the obbligato instrument – was also used by Bach in the cantata *Lobe den Herrn, meine Seele*, BWV 69.

³ Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, shelf number *Mus. ms. Bach P 44, adnex 6*. The entry in the *Verzeichniß des musikalischen Nachlasses des verstorbenen Capellmeister Carl Philipp Emanuel Bach*, Hamburg: Schniebes, 1790, p. 77, reads "Am Sonnt. Jubilate: Weinen, Klagen etc. Mit 1 Hoboe und Fagott. In Partitur."

⁴ Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, shelf number *Mus. ms. Bach St 109*.

⁵ See Peter Wollny, "Wilhelm Friedemann Bach's Halle Performances of Cantatas by his Father," in: *Bach Studies 2*, ed. by Daniel R. Melamed, Cambridge, 1995, p. 202–228, here p. 207, 209 and 217, sowie *Bach-Jahrbuch 1995*, p. 218 (P. Wollny).

⁶ BG 2, p. 61–78.

⁷ NBA I/11.2, p. 1–24, ed. by Reinmar Emans.

Avant-propos

Le 12 mars 1714, Jean Sebastian Bach fut promu au rang de maître de chapelle à la cour du duc Wilhelm Ernst à Weimar où il avait occupé jusqu'alors un emploi d'organiste et de musicien de la chambre. Sa nouvelle fonction l'appela en particulier à assister le maître de chapelle Johann Samuel Drese, alors souffrant, avec l'obligation de composer et de faire exécuter « chaque mois de nouvelles pièces » pour l'église. Il y eut tout d'abord la cantate *Himmelskönig, sei willkommen* BWV 182 pour le dimanche des Rameaux ; la présente cantate *Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen* BWV 12 pour le troisième dimanche après Pâques (Jubilate) fut la seconde que Bach composa au cours de ses nouvelles fonctions. L'exceptionnelle qualité musicale des premières cantates de Weimar s'explique probablement par le fait que Bach espérait succéder à Drese en tant maître de chapelle de la cour.

On suppose que le prédicateur de la cour, Salomo Franck, rédigea le texte de la cantate qui développe l'idée principale de l'évangile du jour (Jean 16, 16–23 : « Vous pleurerez et vous vous lamenterez et le monde se réjouira. Vous serez dans la tristesse et votre tristesse se changera en joie »). Le chœur initial paraphrase le message de l'évangile que commente un verset des Actes des Apôtres (« C'est par beaucoup de tribulations qu'il nous faut entrer dans le royaume de Dieu », 14, 22). Suivent trois airs. Le premier renoue avec l'idée développée par le chœur ; Bach a choisi de lui donner la structure-type du trio où le hautbois et la voix d'alto sont traités quasiment avec la même importance. Dans l'air qui suit, « Ich folge Christo nach », l'imitation du Christ fait l'objet d'un figuralisme musical.¹ Dans l'air « Sei getreu » dont le texte s'inspire de toute évidence de l'Apocalypse (2, 10), l'intonation du cantique « Jesu, meine Freude » est confiée à une trompette – selon un usage attesté par d'autres cantates de la période de Weimar. La sixième strophe du cantique « Was Gott tut, das ist wohlgetan » de Samuel Rodigast fait office de choral conclusif ; sa réalisation est à cinq voix. Aux quatre parties vocales s'ajoute un instrument de tessiture aiguë – la partition originale ne précise pas lequel.

Le chœur introductif est précédé d'une Sinfonia qui fait l'effet d'un mouvement lent d'un concerto pour hautbois et qui exprime un sentiment de deuil. Ce même sentiment imprègne le chœur initial dont la partie principale, une passacaille sur une basse de Lamento, renvoie à des modèles du XVII^e siècle. D'ailleurs la notation en valeurs longues et les mesures dédoublées renforcent l'archaïsme, de même que la notation dorienne – comme dans la Sinfonia – où le Ré bémol ne figure pas à la clef. Bach était apparemment persuadé d'avoir traduit le sentiment de deuil de manière exemplaire : trente ans plus tard, en effet, il reprit ce mouvement pour en faire le Crucifixus de la *Messe en Si mineur*.²

Les sources originales de la cantate sont incomplètes. Outre la partition originale, on ne possède que les parties vocales et une partie de continuo. Elles font appa-

raître que Bach donna la cantate une seconde fois – dans une version en Sol mineur – à Leipzig, au cours de sa première année de fonction.

Après la mort du compositeur, la partition originale de la cantate fut conservée par son fils Carl Philipp Emanuel.³ Lors de la vente aux enchères de ses biens, elle fut acquise en 1805 par Georg Poelchau (1770–1836). En 1841, les héritiers de ce dernier en firent don à la Bibliothèque de Berlin. En revanche, le destin des parties originales n'est pas encore parfaitement éclairci.⁴ Le cantor de Halle Johann Christian Berger réalisa une partie supplémentaire de soprano ou de ténor pour le sixième mouvement – transposé de Sol mineur en La mineur. L'existence de cette partie permet de penser que la cantate, ou tout au moins ce mouvement, fut exécuté sous la direction de Wilhelm Friedemann Bach qui était directeur de la musique à Halle entre 1746 et 1764.⁵ Cela signifie en revanche que Johann Christoph Friedrich n'avait pas hérité du matériel d'exécution – alors qu'il était entré en possession de la plupart des autres cantates-péricopes de ce qu'il est convenu d'appeler la « première année ».

La cantate fut éditée par Moritz Hauptmann dès 1853 dans l'édition intégrale de la *Bachgesellschaft*⁶ et fut reprise enfin en 1989 dans le cadre de la *Neue Bach-Ausgabe*.⁷ Cette nouvelle édition a été réalisée à partir des sources originales.

Leipzig, juin 1996

Ulrich Leisinger

Traduction : Christian Meyer

¹ Curieusement, l'air « Ich folge dir gleichfalls » de la *Passion selon St Jean* de Bach fait appel à des procédés tout à fait semblables. De plus il est écrit dans la même tonalité.

² Bach reprit le choral final – sans instrument obligé – dans sa cantate « Lobe den Herrn, meine Seele » BWV 69a.

³ Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, *Cote Mus. ms. Bach P 44, adnex 6*. Elle est signalée dans le *Verzeichnis des musikalischen Nachlasses des verstorbenen Capellmeister Carl Philipp Emanuel Bach*, Hamburg: Schniebes, 1790, p. 77 : « Am Sonntag. Jubilate: Weinen, Klagen etc. Mit 1 Hoboe und Fagott. In Partitur. »

⁴ Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, *Cote Mus. ms. Bach St 109*.

⁵ Cf. Peter Wollny, « Wilhelm Friedemann Bach's Halle Performances of Cantatas by his Father », dans *Bach Studies* 2, éd. par Daniel R. Melamed, Cambridge, 1995, p. 202–228, ici p. 207, 209 et 217, ainsi que *Bach-Jahrbuch* 1995, p. 218 (P. Wollny).

⁶ BG 2, S. 61–78.

⁷ NBA I/11.2, S. 1–24, éd. par Reinmar Emans.

Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen

Weeping, crying, sorrow, sighing

BWV 12

Johann Sebastian Bach

1685–1750

I. Sinfonia

Adagio assai

Oboe

Violino I

Violino II

Viola I

Viola II

Fagotto

Continuo
Organo

Cont. *)

64

The first system of the musical score includes staves for Oboe, Violino I, Violino II, Viola I, Viola II, Fagotto, and Continuo/Organo. The Oboe part features a melodic line with a trill (tr) and a fermata. The string parts (Violino I, Violino II, Viola I, Viola II) play a rhythmic accompaniment. The Fagotto and Continuo/Organo parts provide a harmonic foundation. The tempo is marked 'Adagio assai'.

3

The second system continues the musical score with staves for Oboe, Violino I, Violino II, Viola I, Viola II, Fagotto, and Continuo/Organo. The Oboe part has a fermata and a trill. The string parts continue their accompaniment. The Fagotto and Continuo/Organo parts provide a harmonic foundation. The tempo is marked 'Adagio assai'.

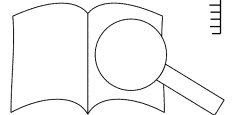
*) Unbezit Continuo-Stimme einer Leipziger Wiederaufführung im Jahre 1724; siehe Vorwort und Kritische

Aufführungsdauer / Duration: ca. 26 min.

© 1997 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.012

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2017 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

English version by Henry S. Drinker
revised by Gordon Paine



5

tr

5

This block contains the first system of a musical score, measures 5 and 6. It features a grand staff with five staves. The top staff has a treble clef and a key signature of two flats. It begins with a measure containing a triplet of eighth notes, followed by a sixteenth-note triplet, and then a trill (tr) over a quarter note. The second and third staves are also in treble clef, with the second staff having a key signature of one flat. The fourth and fifth staves are in bass clef, with the fifth staff having a key signature of one flat. A fermata is placed over the final note of the fifth staff in measure 6.

7

6b

5

This block contains the second system of a musical score, measures 7 and 8. It features a grand staff with five staves. The top staff has a treble clef and a key signature of two flats. It begins with a measure containing a triplet of eighth notes, followed by a sixteenth-note triplet, and then a trill (tr) over a quarter note. The second and third staves are also in treble clef, with the second staff having a key signature of one flat. The fourth and fifth staves are in bass clef, with the fifth staff having a key signature of one flat. A fermata is placed over the final note of the fifth staff in measure 8.

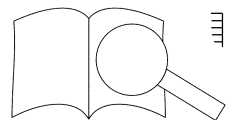
PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

9

5 4 4 7 6 5 4

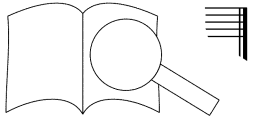
7 5b 5b 5 b



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

13

15



2. Coro

Lente

Violino I

Violino II

Viola I

Viola II

Fagotto

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Continuo
Organo

Cont.

Wei - - - nen,
Weep - - - ing,

Kla - - - gen,
Cry - - - ing,

Sor
Sor

Za - - -
Sigh - - -



5

- - - gen,
- - - ing,

Wei - nen, Kla - gen,
weep - ing, cry - ing,

Za - - - gen, Wei - nen,
sigh - - - ing, weep - ing,

- - - nen,
- - - ing,

Sor - - - gen,
sor - - - row,



11

Sor - gen, Za - gen, Wei - nen, Kla - gen,
 sor - row, sigh - ing, weep - ing, cry

Kla - gen, Sor - gen, Za - gen,
 cry - ing, sor - row, sigh - ing,

Wei - nen, Kla - gen,
 weep - ing, cry

Wei - nen, Kla - gen, Sor - ger
 weep - ing, cry - ing, sor - r

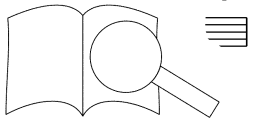
17

Wei - nen, Kla - gen, Sor - gen, Za - gen,
 weep - ing, cry - ing, sor - row, sigh - ing,

gen, Sor - gen, Za - gen,
 ing, sor - row, sigh - ing,

Wei - nen, Kla - gen,
 weep - ing, cry - ing,

gen,
 ing,



gen, Angst und Not, Angst und Not
 ing, pain, and we, pain, and we

Sor - gen, Za - - - gen, Angst und Not, Angst und Not, Angst und
 sor - row, sigh - - - ing, pain, and we, pain, and we, pain, and

gen, Sor - gen, Za - - - gen, Angst und Not, Angst und Not, Ar
 ing, sor - row, sigh - - - ing, pain, and we, pain, and we.

gen, Sor - gen, Za - - - gen, Angst und Not, Angst und
 ing, sor - row, sigh - - - ing, pain, and we, pain we, ar

sind de- .ere nen - brot, Angst und
 vex ven be - low, pain, and

si- ven Trä - nen - brot, Angst
 stian here be - low, pain,

ri - sten Trä - nen - brot,
 Chri - stian here be - low,

der Chri - sten Trä - nen - brot,
 the Chri - stian here be - low,



Not, Angst_ und_ Not, Angst_ und_ Not, Angst_ und_
 woe, pain, and_ woe, pain, and_ woe, pain, and_

und_ und_ Not, Angst_ und_ Not_
 and_ and_ woe, pain, and_ woe,

Angst_ und_ Not,
 pain, and_ woe,

Angst_ und_ Not,
 pain, and_ woe,

Angst_ und_
 pain, and_ woe,

Not_ sind_ der_ Chri_ - - sten_ Trä_ - - nen_
 woe, vex_ the_ Chri_ - - stian_ here_ be_

Angst_ und_ Not_ sind_ der_ Chri_ - - sten_
 pain, and_ woe, vex_ the_ Chri_ - - stian_

Angst_ und_ Not_
 pain, and_ woe,

Angst_ und_ Not_
 pain, and_ woe



PROBEPARTITUR • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score for measures 43-48, featuring vocal lines and piano accompaniment.

brot, sind der Christen Trä - nen - brot,
 low, vex the Chri-stian here be - low,

Trä - - - nen - brot,
 here - - - be - low,

Chri - sten Trä - nen - brot,
 Chri - stian here be - low,

sind der Christen Trä - nen - brot,
 vex the Chri-stian here be - low,

un poc' allegro

Musical score for measures 49-54, featuring vocal lines and piano accompaniment.

die das
and th

su - tra
- they car

Ze - chen Je - su tra -
ie sign - of Christ they car - tr

die das Zei - chen Je - su tra -
and the sign of Christ - they car -

die das Zei - chen Je - su tra -
and the sign - of Christ they car -

gen, die das Zei - - chen Je
 ry, and the sign of Christ

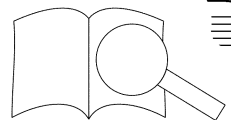
ie das
 and the

su
 they

e su tra
 Christ they car

ien Je su tra
 of Christ they car

chen Je su
 of Christ they



PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

63

gen, dy

67

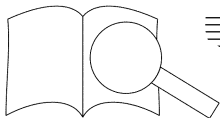
gen, das Zei - chen - Je - su tra -
ry, the sign - of - Christ - - - - - they car - - - - -



71

tra - gen, die das Zei - chen Je - su tra -
 car - ry, and the sign - of Christ they car -
 gen, die das Zei - chen Je - su tra -
 ry, and the sign - of Christ they car -
 gen, die das Zei - chen Je - su tra -
 ry, and the sign - of Christ they car -
 gen, die das Zei - chen Je - su tra -
 ry, and the sign - of Christ they car -

77



andante

81

gen, das Zei - chen Je - su tra - gen, die das
 ry, the sign of Christ they car - ry, an

gen, das Zei - chen Je - su tra - gen, die das
 ry, the sign of Christ they car - ry, and the

gen, das Zei - chen Je - su tra - gen, die das Zei - chen
 ry, the sign of Christ they car - ry, and the sign of

87

Zei - chen sign of su tra - gen. they car - ry.

as the Zei - chen, das Zei - chen Je - su tra - gen.
 the sign, and the sign of Christ - they car - ry.

chen sign of Christ, the sign of Je

die das Zei - chen
 and the sign of



3. Recitativo

Violino I

Violino II

Viola I

Viola II

Fagotto

Alto

Contino
Organo

Cont.

Wir müs-sen durch viel Trüb-sal, durch viel Trüb-sal, wir
Through paths of trib - u - la - tion, trib - u - la - tion, th

4

Trüb - sal, d- sal in das Reich Got - tes ein - ge - - hen.
la - tion, tion we mor-tals en - ter God's king - - dom.

Cont. *o*
Organo

Cont.

3

5

7

Kreuz_ und Kro - nen sind_ ver - bun - den, Kampf_ ver -
 Cross_ and crown are faith's_ foun - da - tion, peace_ as

9

eint, Kreuz ur-
 one, cross s

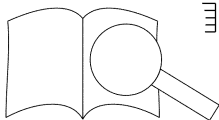
ver - bun -
 foun - da -

11

den, ein-od sind_ ver - eint, Kreuz und_ Kro - nen
 tion; at - tle are_ as_ one, cross and_ crown are

13

er - bun - den, Kampf und_ Klein-od sind ver - eint, Kam
 'oun - da - tion; peace and_ bat - tle are_ as_ one, peac



PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

15

eint, Kampf und Klein-od, Kampf und
 one, peace and bat - tle, peace and

17

Klein - od sind ver - eint.
 bat - tle are as - one.

19

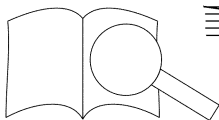
21

23

Chri - sten ha - ben al - le
 Chri - stians must en - dure pri -

2

den ih - re Qual und ih - ren Feind,
 tion, and their pain is ev - er done,



27

Chri - sten ha - ben al - le Stun - den ih - re Qual und ih - ren
 Chris - tians must en - dure pri - va - tion, and their pain is nev - er

29

Feind, ih - re Qual und ih - ren Feind,
 done, and their pain is nev - er done,

4 3 6 4

31

ist Chri - sti
 con - so -

33

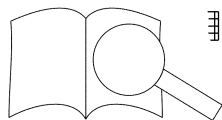
Wun - den, Kreuz und Kro - nen si - Kampf und Klein - od sind ver -
 la - tion, cross and crown are , peace and bat - tle are as -

35

eint,
 one, doch ihr Trost sind Chri - sti
 Christ's wounds are their con - so -

37

den, Chri - sti Wu
 tion, con - so - la



5. Aria

Violino I

Violino II

Basso

Continuo
Organo
Cont.

4

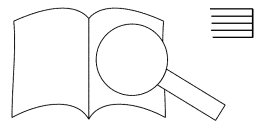
Ich fol - ge Chri - sti. von
With Je - sus and

7

ihm will ich nicht las sen, ich fol - ge Chri - sto
let Him nev - er - leat me, with Je - sus I will

10

nm will ich nicht las - sen
t let Him nev - er leave me,



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. • Evaluation Copy - Quality may be reduced. • Carus-Verlag

13

im Wohl,
through life,

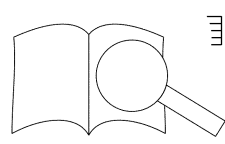
16

im Wohl und Un-ge-mach, im Le-ben und Er-bl-
through life, in joy_and_ woe, un-til_the grave re- -ou- -y- - and

20

mach, ir av sen.
woe, ir av se me.

23



26

küs - se, Je - sus', ich küs - se, to Je - sus', Chri - sti cross - I, Schmach, I cleave, ich will sein Kreuz um - fas - sen, from Him can naught di - vide me, ich küs - se, to Je - sus'

30

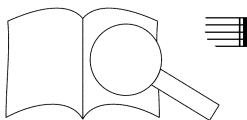
ich küs - se, to Je - sus', Chri - sti cross I, Schmach, I cleave, ich will sein Kreuz um - fas - sen, from Him can naught

34

ge - he - i - sto nach, von ihm will ich nicht las - sen. ev - er leave but keep Him close be - side me.

37

ge - he - i - sto nach, von ihm will ich nicht las - sen. ev - er leave but keep Him close be - side me.



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag

6. Aria

Tromba

Tenore

Continuo
Organo

Cont.

6 (38)

Sei ge-treu, sei ge-
Hold thy faith, hold thy

11 (40)

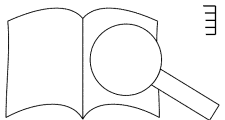
Pein,
pain,

15 (44)

al-le Pein
all thy pain,

20 (49)

ird doch nur ein Klei-nes
pas-seth by like sum-mer



24 (53)

Pein, al le
pain, all thy

28 (57)

Pein wird doch nur ein Klei
pain pas seth by like sum

32 (61)

35

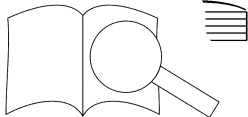
- nes, wird doch nur ein ge
- mer pas seth by like old thy

63

ach dem Re gen blüht der Se gen,
Af ter show ers come the flow ers,

6

nach dem Re gen blüht
af ter show ers come



* Zur Textunterlegung siehe Kritischen Bericht.

7. Choral*)

Tromba
Violino I

Soprano
Oboe
Violino II
Sopr.

Was Gott tut, das ist wohl-ge-tan, da-bei will ich ver-blei-ben,
es mag mich auf die rau-he Bahn Not, Tod und E-lend trei-ben,
What - e'er our God or - dains is right, His ho - ly will a - bid - eth,
I shall be still through death ano night, and fol - low where He guid - eth,

Alto
Viola I
Alto

Was Gott tut, das ist wohl-ge-tan, da-bei will ich ver-blei-ben,
es mag mich auf die rau-he Bahn Not, Tod und E-lend trei-ben,
What - e'er our God or - dains is right, His ho - ly will a - bid - eth,
I shall be still through death ano night, and fol - low where He guid - eth,

Tenore
Viola II
Ten.

Was Gott tut, das ist wohl-ge-tan, da-bei will ich
es mag mich auf die rau-he Bahn Not, Tod und E-lend
What - e'er our God or - dains is right, His ho - ly
shall be still through death ano night, and fol - low

Basso

Was Gott tut, das ist wohl-ge-tan, da-bei will ich ver-blei-ben,
es mag mich auf die rau-he Bahn Not, Tod und E-lend trei-ben,
What - e'er our God or - dains is right, His ho - ly will a - bid - eth,
I shall be still through death ano night, and fol - low where He guid - eth,

Fagotto
Continuo
Organo
Cont.

so wird Gott mich - nen Ar-men hal - ten, drum laß ich ihn nur wal - ten.
Thus shall my God and sure pro - tect me God's will, it shall di - rect me.

so wird mich ganz vä-ter-lich in sei-nen Ar-men hal - ten, drum laß ich ihn nur wal - ten.
Thus shall my God, with gen - tle arms en - fold and sure pro - tect me God's will, it shall di - rect me.

vä-ter-lich in sei-nen Ar-men hal - ten, drum laß ich ihn nur wal - ten.
gen - tle arms en - fold and sure pro - tect me God's will, it shall di - rect me.

so wird mich ganz vä-ter-lich in sei-nen Ar-men hal - ten, drum laß ich ihn nur wal - ten.
Thus shall my God, with gen - tle arms en - fold and sure pro - tect me God's will, it shall di - rect me.



*) Zur Besetzung siehe Vorwort und Kritischen Bericht.

Kritischer Bericht

I. Die Quellen

Die Edition beruht auf der im Vorwort genannten Originalpartitur und auf den erhaltenen Originalstimmen. Beide Quellen werden in der Staatsbibliothek zu Berlin aufbewahrt und tragen die Signaturen *Mus. ms. Bach P 44, Adnex 6* (Partitur) beziehungsweise *Mus. ms. Bach St 109* (Stimmen). Unberücksichtigt bleibt die im Vorwort erwähnte Zusatzstimme in a-Moll für die Arie „Sei getreu bis in den Tod“ aus dem Umfeld Wilhelm Friedemann Bachs, die den Resten des Originalstimmensatzes beiliegt.

Die Originalpartitur (im weiteren: Quelle **A**) nimmt 3 Bg. im Format 34 x 20 cm ein. Das Wasserzeichen Rautenkranzschilde, besetzt von zwei Buchstaben A, darüber Schriftband mit Buchstaben *WEHSICVBEW*, ohne Gegenmarke (= NBA IX/1, Nr. 36) weist auf die Zeit um 1714 und ist in Bachs Weimarer Zeit häufig belegt. Die Titelseite lautete ursprünglich nur *Dominica Jubilate / Concerto a 9. / 5 Stromenti 4 Vocj.*, nach Bachs Tod hat Carl Philipp Emanuel Bach die Komponistenangabe *von / J. S. B.* nachgetragen. Der autographe Kopftitel auf S. 2 lautet: *Concerto a 1 Oboe 2 Violini / 2 Virole Fagotto. è 4 Vocj coll' Organo*. Die Partitur erweist sich anfangs als eine nahezu fehler- und korrekturfremde Reinschrift, geht aber allmählich (spätestens ab Satz 5) in Konzeptschrift über. Auffälligerweise ist außer kurzen Passagen in den Sätzen 3 (T. 4) und 4 (T. 14) nur die Sinfonia beziffert, was vielleicht auf eine separate Entstehung dieses Satzes schließen läßt. Die Übertragung der Handschrift bietet kaum Schwierigkeiten, die Setzung und Länge der Bögen ist allerdings nicht immer präzise angegeben und mußte daher bei Parallelstellen behutsam angeglichen werden.

Vom Originalstimmensatz (im folgenden Quelle **B 1**) der Kantate sind nur die vier Vokalstimmen unbezifferte Continuo Stimme überliefert. Die zwei Gruppen an: Die mit *Soprano, Alto* und *Bass* beschriebenen Stimmen tragen dasselbe „erze“ die Partitur und sind Bestandteil der Führungsmaterialien; sie wurden mit 1 bezeichneten Schreibern *TENORE* und *Continuo* mit Beteiligung Johann Sebastian Bachs, Leipzig herzustellen. Als Wasserzeichen der Gegenmarke (1a) zu erkennen. Die Stimmen sind in der Sinfonia überliefert. Bach hat alle Stimmen mit Artikulationsbögen versehen, die in der Partitur über-

Die Edition orientiert sich an den Editionsrichtlinien der *New Bach-Ausgabe* (NBA).¹ Alle Ergänzungen durch den Herausgeber sind in der Ausgabe durch Kursivdruck oder Strichelung kenntlich gemacht. Unklar bleibt die

Führung der Instrumente im rascheren Mittelteil des Chorsatzes „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“, die in der Originalpartitur nicht ausgeschrieben wurden. Abweichend von älteren Ausgaben hat sich der Herausgeber entschieden, das *Fagotto colla parte* mit dem Vokalpaß und nicht mit dem Instrumentalpaß zu führen. Auch beim Schlußchoral hat Bach für den in der Originalpartitur auf 5 Systemen eingetragenen Satz keine Instrumentenangaben hinzugefügt. Die hier vorgeschlagene Lösung orientiert sich am Befund der Kantate *Der Himmel lacht, die Erde jubiliert* BWV 31.

III. Einzelanmerkungen

Über Bögen oder Verzierungen, die in vier Hauptquellen fehlen, und über Schreibweisen bei Anfertigung des Originalstimmensatzes berichtet; ebensowenig über *ante correcturam* der Originalpartitur und von Bach als maßgeblich ermittelt werden kann

Folgende Abkürzungen wie so continuo, Ob = Oboe Zitiert wird in der Partitur als Schlagnote, Note

1. Sinfonia

3 VI I -13. Note
8 VI I . Korrektur undeutlich (es' oder

2. Co. .n findet sich nur in A. .empoangabe (autograph) nur in B 2 und B 4 A: 4. Note ohne ; Tempoangabe nur in B 2, 4 und 5

A: tr auf 1. statt 5. Note

3. Aria (A: *Aria coll' Oboe. è Alto*)

37 Ob A: Letzte Note d"; vgl. aber T. 6, 14 und 23

5. Aria (A: *Aria Baßo è 2 Violini*)

9 B A, B 4: Textunterlegung „Jesu“ statt „Christo“, vgl. aber T. 5 und 35

6. Aria (A: *Aria Tenore è Tromba*)

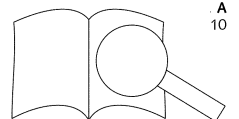
Seconda volta in B 3 und B 5 ausgeschrieben

29 Bc A, B 5: 3. Note a
52 Bc B 5: 4. Note ohne ;

7. Choral

Satzüberschrift *Choral*, bzw. *Chr* hat nur Textmarke. Zusätzliche f und 12.

¹ Wiedergegeben in: *Editionsrichtlinien der Gesamtausgaben*. Im Auftrag herausgegeben von Georg von D.



- 1 Wie schön leuchtet der Morgenstern
 2 Ach Gott, vom Himmel sieh darein
 3 Ach Gott, wie manches Herzeleid
 4 Christ lag in Todes Banden
 5 Wo soll ich fliehen hin
 6 Bleib bei uns, denn es will
 Abend werden
 7 Christ unser Herr zum Jordan kam
 8 Liebster Gott, wenn werd ich sterben
 9 Es ist das Heil uns kommen her
 10 Meine Seel erhebt den Herren
 11 Lobet Gott in seinen Reichen
 (Himmelfahrtsoratorium)
 12 Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen
 13 Meine Seufzer, meine Tränen
 14 Wär Gott nicht mit uns diese Zeit
 16 Herr Gott, dich loben wir
 17 Wer Dank opfert, der preiset mich
 18 Gleichwie der Regen und Schnee
 19 Es erhuh sich ein Streit
 20 O Ewigkeit, du Donnerwort
 21 Ich hatte viel Bekümmernis
 22 Jesus nahm zu sich die Zwölfe
 23 Du wahrer Gott und Davids Sohn
 24 Ein ungefärbt Gemüte
 25 Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe
 26 Ach wie flüchtig, ach wie nichtig
 27 Wer weiß, wie nahe mir mein Ende
 28 Gottlob! nun geht das Jahr zu Ende
 29 Wir danken dir, Gott, wir danken dir
 30 Freue dich, erlöste Schar
 31 Der Himmel lacht! Die Erde jubiliert
 32 Liebster Jesu, mein Verlangen
 33 Allein zu dir, Herr Jesu Christ
 34 O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe
 35 Geist und Seele wird verwirret
 36 Schwingt freudig euch empor
 37 Wer da gläubet und getauft wird
 38 Aus tiefer Not schrei ich zu dir
 39 Brich dem Hungrigen dein Brot
 40 Darzu ist erschienen die Liebe Gottes
 41 Jesu, nun sei gepreiset
 42 Am Abend aber desselbigen Sabbats
 43 Gott fährt auf mit Jauchzen
 44 Sie werden euch in den Bann tun
 45 Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist
 46 Schauet doch und sehet
 47 Wer sich selbst erhöht
 48 Ich elender Mensch
 49 Ich geh und suche mit Verlangen
 50 Nun ist das Heil und die
 51 Jauchzet Gott in allen La.
 52 Falsche Welt, dir hab ich
 54 Widerstehe doch
 55 Ich armer Mensch
 56 Ich will den Kr
 57 Selig ist
 58 Ac
 59 1
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
- 69 Liebe den Herrn, meine Seele
 70 Wachet! betet! betet! wachet
 71 Gott ist mein König
 72 Alles nur nach Gottes Willen
 73 Herr, wie du willst, so schicks mit mir
 74 Wer mich liebet, der wird mein Wort halten
 75 Die Elenden sollen essen
 76 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes
 77 Du sollt Gott, deinen Herren, lieben
 78 Jesu, der du meine Seele
 79 Gott, der Herr, ist Sonn und Schild
 80 Ein feste Burg ist unser Gott
 81 Jesus schläft, was soll ich hoffen
 82 Ich habe genug
 - version for Basso (MS) in C minor
 - version for Soprano in E minor
 83 Erfreute Zeit im neuen Bunde
 84 Ich bin vergnügt mit meinem Glücke
 85 Ich bin ein guter Hirt
 86 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch
 87 Bisher habt ihr nichts gebeten
 in meinem Namen
 88 Siehe, ich will viel Fischer aussenden
 89 Was soll ich aus dir machen, Ephraim
 90 Es reiſet euch ein schrecklich Ende
 91 Gelobet seist du, Jesu Christ
 92 Ich hab in Gottes Herz und Sinn
 93 Wer nur den lieben Gott lässt walten
 94 Was frag ich nach der Welt
 95 Christus, der ist mein Leben
 96 Herr Christ, der ein'ge Gottessoh
 97 In allen meinen Taten
 98 Was Gott tut, das ist wohl
 99 Was Gott tut, das ist
 100 Was Gott tut, das ist w
 101 Nimm von uns, H
 102 Herr, deine Au
 nach dem G.
 103 Ihr werdet we
 104 Du H
 105 Hr
 106
 107 Was
 108 Er
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
- Bereitet die Wege, bereitet die Bahn
 Ich freue mich in dir
 Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß
 Ach Herr, mich armen Sünder
 Erforsche mich, Gott, und erfahre mein
 Herz
 Liebe den Herren, den mächtigen König
 der Ehren
 Wohl dem, der sich auf seinen Gott
 Wachtet auf, ruft uns die Stimme
 Liebe den Herrn, meine Seele
 Nimm, was dein ist, und gehe hin
 Wir müssen durch viel Trübsal
 Herz und Mund und Tat und Leben
 - BWV 147a, reconstr.
 - BWV 147, Leipzig version
 Bringet dem Herrn Ehre
 Man singet mit Freuden
 Nach dir, Herr, verleihe
 Süßer Trost, mein Herzeleid
 Tritts auf die Höhe
 Mein Gott, das ist mein Teil
 Ich laſse dich nicht aus
 Der Herr ist mit uns
 Ich hab in Gottes Herz und Sinn
 Wer nur den lieben Gott lässt walten
 Was frag ich nach der Welt
 Christus, der ist mein Leben
 Herr Christ, der ein'ge Gottessoh
 In allen meinen Taten
 Was Gott tut, das ist wohl
 Was Gott tut, das ist
 Was Gott tut, das ist w
 Nimm von uns, H
 Herr, deine Au
 nach dem G.
 Ihr werdet we
 Du H
 Hr
 106
 107 Was
 108 Er
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199